

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 853/88

(51) Int.Cl.⁵ : **B60K 23/00**
B62D 25/20, B60T 7/06

(22) Anmeldetag: 31. 3.1988

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 6.1992

(45) Ausgabetag: 25. 1.1993

(56) Entgegenhaltungen:

DE-OS2634802 US-PS4043217

(73) Patentinhaber:

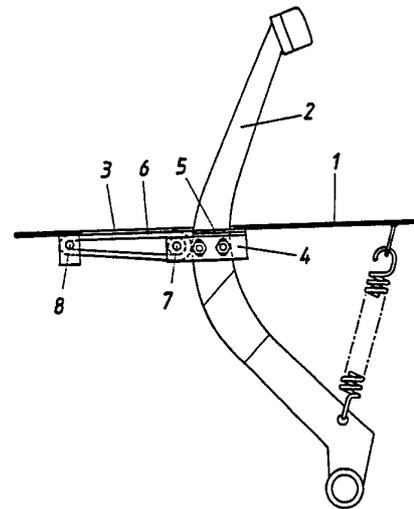
STEYR-DAIMLER-PUCH AKTIENGESELLSCHAFT
A-1010 WIEN (AT).

(72) Erfinder:

JEGEL FRANZ PETER ING.
STEYR, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) VORRICHTUNG ZUR ABDECKUNG DES IM FAHRERHAUSBODEN VORGESEHENEN SCHLITZES ZUM DURCHTRITT EINES UNTERHALB DES BODENS SCHWENKBAR GELAGERTEN PEDALS

(57) Im Fahrerhausboden (1) ist ein Schlitz (3) zum Durchtritt eines unterhalb des Bodens (1) schwenkbar gelagerten Pedals (2) vorgesehen. Das Pedal (2) ist in seiner Ruhestellung im Bereich des Schlitzendes durch Anschlag (4, 5) gehalten. Um eine möglichst dichte und wenig dem Verschleiß ausgesetzte Abdeckung für den Schlitz (3) zu erreichen, ist ein einerseits am Pedal (2), andererseits am jenseitigen Schlitzende befestigtes Band (6; 6a; 6b) aus elastischem Material, vorzugsweise Gummi, vorgesehen. Dieses Band ist in der Ruhestellung des Pedals gespannt und legt sich von unten gegen die Schlitzlängsränder.



Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Abdeckung des im Fahrerhausboden vorgesehenen Schlitzes zum Durchtritt eines unterhalb des Bodens schwenkbar gelagerten Pedals, das in Ruhestellung im Bereiche eines Schlitzendes durch Anschlag gehalten ist.

Zur Abdeckung derartiger Schlitze werden bisher Faltenbälge verwendet, die aber bei dem ohnehin sehr beschränkten Fußfreiraum für den Fahrer zu viel Platz einnehmen, insbesondere dann, wenn der Schwenkweg des Pedals verhältnismäßig groß ist und daher ein langer Schlitz gewählt werden muß.

Es ist auch schon bekannt, den Schlitz durch an seinen Längsrändern vorgesehene, aneinanderliegende Gummilippen zu verdecken, die aber bei der Pedalbewegung vergleichsweise hohem Verschleiß ausgesetzt sind und der Pedalbewegung größeren Widerstand entgegenbringen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, bei der der Schlitz in der Ruhestellung des Pedals dicht abgedeckt ist und die Abdeckung selbst kaum einem Verschleiß unterliegt.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe durch ein einerseits am Pedal, andererseits am jenseitigen Schlitzende befestigtes Band aus elastischem Material, vorzugsweise Gummi, das in der Ruhestellung des Pedals gespannt ist und sich von unten gegen die Schlitzlängsränder legt.

Wird das Pedal getreten, so mindert sich die Spannung im elastischen Material und es kann das Pedal frei durch den Schlitz treten, ohne an den sonst vorhandenen Dichtlippen schaben zu müssen. Bei niedergedrücktem Pedal ist der Schlitz zwar offen, doch ist während der Pedalbetätigung auch keine Abdichtung erforderlich. In der Ruhestellung des Pedals liegt dagegen das Band bzw. der Gummi von unten an den Schlitzrändern mit Spannung an, wodurch die gewünschte Abdichtung gewährleistet ist.

Das Band wird erfindungsgemäß auf einer am Pedal angeordneten Konsole befestigt. Diese Konsole wirkt einerseits zusammen mit dem Fahrerhausboden, auf dem sie von unten auftritt, als Pedalanschlag und bietet andererseits die Möglichkeit einer günstigen und schonenden Bandbefestigung, wobei durch die Verstellbarkeit der Konsole auch die Ruhestellung des Pedals beeinflusst werden kann.

Dabei kann das Band die Konsole übergreifen und als Pufferzwischenlage zwischen Konsole und Fahrerhausboden im Bereich des Schlitzendes ausgebildet sein, so daß sich ein eigener elastischer Puffer erübrigt und ein elastischer Anschlag erzielt wird.

Besonders zweckmäßig ist es, wenn das Band als Endlosband ausgebildet ist, das über je eine Umlenkrolle an der Konsole und am jenseitigen Schlitzende geführt ist. Durch die Führung des Endlosbandes über die Umlenkrollen werden scharfe Kanten, über die sonst das Band gelegt werden müßte, vermieden und dadurch nahezu völlige Verschleißfreiheit und erhöhte Standfestigkeit erreicht.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt, und zwar zeigen Fig. 1 ein den Fahrerhausboden in einem Schlitz durchsetzendes Pedal mit einer erfindungsgemäßen Schlitzabdeckung im Teilschnitt und Fig. 2 und 3 Ausführungsvarianten in gleicher Darstellungsweise.

Unterhalb des Bodens (1) eines Fahrerhauses ist ein Pedal (2) schwenkbar gelagert, das den Fahrerhausboden (1) in einem Schlitz (3) durchsetzt. In der dargestellten Ruhestellung des Pedals (2) wird es im Bereich des einen Schlitzendes durch Anschlag gehalten, und zwar bildet diesen Anschlag eine auf dem Pedal (2) verstellbar angeordnete Konsole (4), die unter Zwischenlage eines Gummipuffers (5) von unten auf den Fahrerhausboden (1) auftritt. Zur Abdeckung des Längsschlitzes (3) dient ein Band (6) aus Gummi, das sich in der Ruhestellung des Pedals (2) gespannt von unten gegen die Schlitzlängsränder legt. Gemäß Fig. 1 ist das Band (6) als Endlosband ausgebildet und über eine Umlenkrolle (7) an der Konsole sowie über eine Umlenkrolle (8) am jenseitigen Schlitzende geführt.

Nach Fig. 2 ist das Band (6a) an dem dem Pedal (2) abgekehrten Ende des Schlitzes (3) angeschraubt und übergreift die Konsole (4), so daß es zugleich als Pufferzwischenlage zwischen der Konsole (4) und dem Fahrerhausboden (1) dient. Die Ausbildung nach Fig. 3 unterscheidet sich von jener nach Fig. 2 lediglich dadurch, daß das Band (6b) an der Stirnseite der Konsole (4) angeschraubt und eine eigene Pufferzwischenlage (5) vorgesehen ist.

PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zur Abdeckung des im Fahrerhausboden vorgesehenen Schlitzes zum Durchtritt eines unterhalb des Bodens schwenkbar gelagerten Pedals, das in Ruhestellung im Bereiche eines Schlitzendes durch Anschlag gehalten ist, **gekennzeichnet durch** ein einerseits am Pedal (2), andererseits am jenseitigen Schlitzende befestigtes Band (6; 6a; 6b) aus elastischem Material, vorzugsweise Gummi, das in der Ruhestellung des Pedals (2) gespannt ist und sich von unten gegen die Schlitzlängsränder legt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Band (6; 6a; 6b) auf einer am Pedal (2) verstellbar angeordneten Konsole (4) befestigt ist.

5

3. Vorrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Band (6a) die Konsole (4) übergreift und als Pufferzwischenlage zwischen Konsole (4) und Fahrerhausboden im Bereich des Schlitzendes ausgebildet ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Band als Endlosband (6) ausgebildet ist, das über je eine Umlenkrolle (7, 8) an der Konsole (4) und am jenseitigen Schlitzende geführt ist.

10

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

15

20

25

30

35

40

45

50

55

